

Inhalt

Vorwort	7
JOSEPH HÖFFNER	
<i>Versuch einer „Ortsbestimmung“ der Christlichen Gesellschaftslehre</i>	9
I. Das Verhältnis der Christlichen Gesellschaftslehre zur gesamten Sozialwissenschaft	9
II. Die Christliche Gesellschaftslehre als theologische Wissenschaft	14
WILHELM DREIER	
<i>Der Weg zur normativen Sozialwissenschaft</i>	19
I. Die Kritik am herrschenden Wissenschaftsideal und der Ruf nach einer neuen Einheit der Wissenschaft	20
II. Der Dienst der Philosophie innerhalb der Sozialwissenschaften .	22
III. Der Aufbau einer normativen Sozialwissenschaft	25
JOSEPH HÖFFNER	
<i>Der deutsche Katholizismus in der pluralistischen Gesellschaft der Gegenwart</i>	31
I. Die Stellung des Katholizismus in der deutschen Gesamtgesellschaft der Gegenwart	32
II. Die innerkirchliche Lage	37
DOROTHEA BAUSCHKE	
<i>Zur religiösen Situation katholischer Berufsschuljugend einer westfälischen Industriestadt</i>	51
I. Grundzüge des soziologischen Bildes der befragten Gruppe . .	54
II. Die psychische Grundhaltung	58
III. Die Struktur der religiösen Praxis	67
IV. Die Motive des religiösen Verhaltens	72
V. Religiöse Haltung und sittliches Urteil	92
VI. Der Einfluß der Lebenskreise	103
FRIEDRICH BAERWALD	
<i>Zwei Meinungsbefragungen in einem amerikanischen Priesterseminar</i>	109
I. Die Soziographie der Untersuchungsgruppen	109
II. Meinungsbefragung über den Beitrag der Katholiken zum intellektuellen Leben der USA	117
III. Meinungsbefragung über Probleme aus der atomaren Bewaffnung	121

CALLISTUS BUSJAN, BAHIA

Priester und Priesternachwuchs im Urteil der Brasilianer 129

I. Die „Meinung“ der Kinder über die Priester und den Priesternachwuchs 130

II. Das Urteil der heranwachsenden Jugendlichen über die Priester und den Priesternachwuchs 132

III. Das Urteil der erwachsenen Laien über die Priester und den Priesternachwuchs 134

JOSEPH HÖFFNER

Der wissenschaftliche Nachwuchs in der Katholischen Theologie Deutschlands 139

I. Der Bedarf an Nachwuchskräften 140

II. Die Auswahl der Nachwuchskräfte 143

III. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses 149

WILHELM P. STARK

Das psychische Profil eines Dorfes, dargestellt an einer Gemeinde des Saarlandes 153

I. Topographische Lage und ökologische Eigenart 153

II. Der ehemalige Stadtcharakter 154

III. Landwirtschaft und aufkommende Industrie 158

IV. Der religiöse Bereich 160

V. Zwischenmenschliche Beziehungen im Dorf 162

* * *

Hilfsarbeiterin im Sommerschlußverkauf 165

JOHANNES CHANG

Sun Yat-sen 179

I. Die Lehre Dr. Suns 179

II. Die Bedeutung Sun Yat-sens 191